

274

Bundesfachausschuss Grundlagen

Steilvorlage für die Leitbildarbeit



Der BFA Grundlagen; hinten von links: Josef Braun, Ludger Strottdrees, Hotzi Vogelsang, Gerold Rahmann; vorne: Ulrich Schumacher und Steffi Strottdrees.

privat

■ Vor großen Herausforderungen steht der Bundesfachausschuss (BFA) Grundlagen des Bioland-Verbands. Hat doch die Bundesdelegiertenversammlung im Frühjahr einen Leitbildprozess angestoßen, der nun vom BFA Grundlagen vorbereitet, in die anderen Bundesfachausschüsse und später in die Regional- und Fachgruppen getragen werden soll.

In saisonbedingt kleiner Runde traf sich der BFA Grundlagen am 21. Juni auf dem Hof Strottdrees in Harsewinkel, um die nächsten Schritte der Leitbildarbeit zu planen. Ein Thesenpapier der Gruppe gibt es bereits, das die Ziele umreißt und alle Bäuerinnen und Bauern zum Mitdiskutieren einlädt. „Wir sind gut, aber wir wollen besser werden!“, ist das Motto. So in der Verwendung regenerativer Energien und Betriebsmittel auf den Höfen, in der Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, der Entwicklung von mehr Artenvielfalt auf den Äckern und der artgerechten Tierhaltung. Aber auch die Erzeugung gesunder Nahrungsmittel in ausreichender Menge, die wirtschaftliche Stabilität der Betriebe und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen auf den Höfen sind wichtige Ziele, die zum Leitbild gehören und an

denen weitergearbeitet werden soll.

Wie geht es weiter? Zunächst sollen sich über den Sommer – soweit möglich – die anderen Bundesfachausschüsse treffen, um Entwicklungsperspektiven und Ziele in ihrem Fachbereich, zum Beispiel in der Tierhaltung, zu diskutieren. Die Ergebnisse dieser Arbeit sollen auf der Herbst-Bundesdelegiertenkonferenz im November vorgestellt werden. Danach wird die Diskussion in die Regional- und Fachgruppen verlagert. Auf der Bundesdelegiertenkonferenz im Frühjahr könnte dann bereits ein Leitbild-

entwurf zur Abstimmung vorliegen.

Neben der Planung der Leitbildarbeit stand das Thema Lebensmittelqualität auf der Tagesordnung des BFA Grundlagen. „Was ist besser an Bio-Lebensmitteln?“, fragte Steffi Strottdrees. Denn das soll-

te über den oft zitierten „Verzicht auf chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel“ hinausgehen. Doch positive Aspekte zu finden, ist gar nicht so einfach und wissenschaftlich sind sie bisher kaum zu belegen, wie Gerold Rahmann, Leiter des Instituts für Ökologischen Landbau in Trenthorst, in einem Referat darlegte. So ist die Belastung ökologisch erzeugter Lebensmittel mit Pestiziden und anderen unerwünschten Stoffen zwar regelmäßig niedriger und sie enthalten deutlicher weniger Zusatzstoffe und keine gentechnisch veränderten Organismen, doch Vorteile im Geschmack oder dem Gehalt wertvoller Inhaltsstoffe sind objektiv kaum nachweisbar. So geht es darum, alternative Untersuchungsmethoden zu entwickeln, aber auch, weitere Werte wie Vielfalt, Geschmack und Originalität stärker herauszuarbeiten.

Ein anderer Aspekt der Lebensmittelqualität liegt der Gruppe auch am Herzen:

„Wir müssen über die Lebensmittelsicherheit nachdenken, nicht im Sinne von mehr Kontrollen, sondern indem wir die Sensibilität dafür bei den Bauern und Verarbeitern weiter erhöhen“, so Steffi Strottdrees.

age

Leitbilddiskussion

Folgende Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner unterstützen Sie bei der Vorbereitung und Organisation eines Gruppenabends zur Leitbilddiskussion in Ihrer Region:

- **Niedersachsen/Bremen und Koordination bundesweit:** Annette Stünke, Tel.: 0 42 62/95 90 - 60, annette.stuenke@bioland.de
 - **Schleswig-Holstein/Hamburg/Mecklenburg-Vorpommern:** Andrea Kagerbauer, Tel.: 0 43 31/9 43 81 72, andrea.kagerbauer@bioland.de
 - **Berlin Brandenburg/Thüringen/Sachsen-Anhalt/Sachsen:** Lena Weik, Tel.: 03 52 42/4 77 86, lena.weik@bioland.de
 - **Hessen:** Gregor Koschate, Tel.: 0 64 01/91 70 13, gregor.koschate@bioland.de
 - **Nordrhein-Westfalen:** Klaus Reuter, Tel.: 0 23 85/93 54 - 19, klaus.reuter@bioland.de
 - **Rheinland-Pfalz/Saarland:** Eva Mundkowski, Tel.: 06 71/2 98 49 09, eva.mundkowski@bioland.de
 - **Baden-Württemberg:** Christiane Klei, Tel.: 07 11/55 09 39 - 48, christiane.klei@bioland.de
 - **Bayern:** Hans-Peter Metz, Tel.: 08 21/3 46 80 - 164, hans-peter.metz@bioland.de
 - **Südtirol:** Jutta Staffler, Tel.: 00 39/04 71/25 69 77, jutta.staffler@bioland-suedtirol.it
- Diese stellen Ihnen die Impulse des Bundesfachausschusses Grundlagen zu den Grundwerten und Prinzipien zur Verfügung sowie Moderationshilfen für den Gruppenabend. Sie vermitteln auch gerne Mitglieder des BFA Grundlagen und Kollegen aus den Geschäftsstellen, die die Moderation der Leitbilddiskussion in Ihrer Gruppe übernehmen können.